

Mein Spital Zweisimmen

Heute und in Zukunft

1. Oktober 2020

Interdisziplinärer Notfall

Was tun im Notfall: Anmeldung und Aufnahme Tel. 058 636 99 98

**Rettungsdienst /
Sanitätsnotruf: Tel. 144**

Unsere Notfallstation bietet Einheimischen und Gästen aus dem Einzugsgebiet des Simmentals und Saanenlands eine umfassende Erstversorgung in den Fachgebieten der Traumatologie, Viszeralchirurgie, allgemeinen Chirurgie, Gynäkologie, inneren Medizin und psychiatrischen Notfällen.

Pro Jahr beanspruchen ca. 4'000 Menschen unsere Notfallstation. Wir sind ein motiviertes Team aus diplomierten Pflegefachpersonen und Ärzten aus den verschiedenen Fachbereichen, die interdisziplinär eng zusammenarbeiten.

Wir sind an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da. Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, die Situation aber nicht lebensbedrohlich ist, wenden Sie sich wenn möglich an Ihren Hausarzt. Dieser kennt Ihre Krankengeschichte und kann beurteilen, wo und wie schnell Sie behandelt werden müssen. Können Sie Ihren Hausarzt nicht erreichen so wenden Sie sich bitte an uns, Ihnen steht die Notfallstation des Spitalstandorts Zweisimmen rund um die Uhr zur Verfügung. Ist die Situation lebensbedrohlich rufen Sie die Ambulanz (Tel. 144).

Mein Spital Zweisimmen

Heute und in Zukunft

Kindernotfälle

Kranke und verunfallte Kinder jeden Alters erhalten auf der Notfallstation eine Erstversorgung und medizinische Abklärung. Je nach Diagnose kann ihr Kind zur weiteren Behandlung ins Kinderspital in Bern verlegt werden. Wir stehen in engem Kontakt mit dem Kinderspital in Bern.

Was erwartet sie nach der Ankunft auf der Notfallstation?

- Aufnahme: tagsüber werden die Personalien an der Pforte erhoben, nachts übernimmt dies das Notfallpersonal. Bitte bringen Sie dazu wenn möglich Ihre Versicherungskarte mit.
- Triage: Sie werden so rasch als möglich von einer diplomierten Pflegefachperson begrüsst und triagiert (beurteilt und eingestuft), damit lebensbedrohliche Verletzungen oder Erkrankung nicht übersehen werden. Anhand Ihrer Erkrankung oder Verletzung werden Sie dem richtigen Fachbereich zugeordnet.
- Anschliessend werden Sie vom Dienstarzt untersucht und somit die ersten Behandlungsmassnahmen eingeleitet.
- Wartezeiten: Leider sind Wartezeiten auf dem Notfall nicht immer zu vermeiden. Wir behandeln die Patienten nach der Dringlichkeit ihrer Erkrankung und oder Verletzung und nicht nach der Reihenfolge des Eintreffens im Notfall. Wir versuchen aber die Wartezeit für Sie so kurz als möglich zu halten.
- Erstversorgung: Der Dienstarzt wird Ihre Krankengeschichte erheben und eine körperliche Untersuchung vornehmen. Nach Rücksprache mit dem Spitalkaderarzt werden der Dienstarzt und die Notfallpflegende die Erstversorgung einleiten. Zur Diagnosestellungen können weiterführende Untersuchungen notwendig sein, wie Blutuntersuchungen, Röntgenbilder, Sonografien etc.
- Gipsverbände: Ist es notwendig einen Knochenbruch mit einem Gipsverband zu versorgen, wird dieser durch unser Notfallpflegepersonal angelegt.

Infrastruktur

Auf unserer Notfallstation stehen 4 Behandlungsräume zur Verfügung, die durch Türen geschlossen werden können, damit die Intimsphäre für die Patienten gewährleistet ist. Alle Behandlungsräume sind mit einem Monitoring ausgerüstet und 1 Behandlungsraum (schockraum) ist mit einer Beatmungseinheit eingerichtet für die sehr ernstesten Notfälle. In unserer Notfallstation ist das Röntgen mit CT eingegliedert, somit sind die Wege sehr kurz und die Behandlung kann schnell von statten gehen

Checkliste

Notfälle bringen betroffene Menschen immer wieder in eine Ausnahmesituation. Dabei ruhig zu bleiben kann schwierig sein.

Wen kontaktieren? Die Situation entscheidet:

- Lebensbedrohliche Notfälle. Fordern Sie Hilfe über die Notrufnummer: 144 (Strasse) oder 1414 (Rega) Hilfe an.
- Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen aber Ihren Hausarzt nicht erreichen können wenden Sie sich an uns: Telefonnummer 058 636 90 00.
- Bei Vergiftungsnotfällen kontaktieren Sie die Telefonnummer: 145. Unter dieser Nummer erreichen Sie das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum.

Dies muss der Dienstarzt und Notfallpflege auf der Notfallstation von Ihnen wissen:

- Was ist genau passiert?
- Wie äussert sich das gesundheitliche Problem?
- Gibt es andere Erkrankungen?
- Werden Medikamente eingenommen?
- Wenn ja welche und in welcher Dosierung?
- Sind Allergien vorhanden?
- Wann haben Sie die letzte Mahlzeit eingenommen?

Wenn möglich bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit auf die Notfallstation:

- Versicherungskarte
- Blutverdünnungskarte
- Aktuelle Medikamentenkarte oder die Medikamente in der Originalverpackung
- Blutgruppenkarte falls vorhanden
- Impfausweis (bei Schnittverletzungen)
- Allergiepass